



Ludwig van Beethoven



Ludwig van Beethoven¹ wurde 1770 in Bonn geboren. Sein Vater war Sänger in der kurfürstlichen Hofkapelle. Die Familie stammte ursprünglich aus Flandern (heute Belgien), wo der Namenszusatz „van“ häufig anzutreffen war. Da schon früh die Musikalität des jungen Beethoven auffiel, begann der Vater mit dem Musikunterricht, um aus ihm ein musikalisches Genie wie Mozart zu machen. Beethoven hatte aber weder dessen frühe Reife, noch gab die Familie dem Kind den nötigen Halt. Beethovens Vater war zumindest zeitweise starker Trinker und zwang das Kind zum Üben, um seine Ziele zu erreichen.

Mit 11 Jahren wurde Ludwig van Beethoven allerdings bereits Mitglied des kurfürstlichen Theaterorchesters und mit 14 Jahren zum 2. Hoforganisten ernannt.

1787 unternahm Beethoven zum ersten Mal eine Reise nach Wien, auch um Mozart aufzusuchen. Dieser erkannte das Talent des Musikers und sprach vor Freunden sehr anerkennend über ihn. Beethoven musste die Reise jedoch abbrechen und nach Bonn zurückkehren, weil seine Mutter schwer erkrankt war und kurze Zeit später starb.

Fünf Jahre später zog der Musiker nach Wien² und nahm Kompositionsunterricht bei Joseph Haydn, da Wolfgang Amadeus Mozart bereits gestorben war.

Nach weiteren drei Jahren machte sich Beethoven einen Namen als Klaviervirtuose und Komponist vor dem Hochadel und dem allgemeinen Publikum in Wien.

Mit 28 Jahren begann ein Hörleiden³, das schnell fortschritt und 1802 zu einer schweren Krise in seinem Leben führte. Beethoven verfasste damals das so genannte Heiligenstädter Testament, ein Dokument, aus dem hervorgeht, welche tiefen Gedanken über die Menschheit den Komponisten bewegten.

1805/1806 arbeitete er an seiner einzigen Oper „Fidelio“, die auch mit großem Erfolg aufgeführt wurde.



1808 erhielt er ein Angebot für eine Stelle als Kapellmeister in Kassel, das er jedoch nicht wahrnehmen musste, weil sein Schüler (Erzherzog Rudolph) und die Fürsten Lobkowitz und Kinsky ihm ein festes Gehalt zukommen ließen.

1812 kam es zu einem Treffen zwischen Johann Wolfgang von Goethe und Beethoven in Teplitz, einem Kurort in Böhmen, für das jedoch der Dichter kein nachhaltiges Interesse zeigte.

¹ Bild: : www.pbs.org/wgbh/pops/listenup/face.html

² Bild: woggo.org/.../wien/will-beethoven-haus.jpg

³ Bild: www.martinschlu.de/.../beethoven/beethoven08.htm

Für seinen Neffen Karl übernahm Beethoven im Jahr 1814 eine Vormundschaft, was ihm in der nächsten Zeit schwere Sorgen bereitete. Dazu kam die nun fast völlige Taubheit. Als Folge sonderte er sich stark von der Gesellschaft ab. Anfangs benutzte er Hörrohre, um sich zu verständigen; später mussten Besucher die Fragen oder Antworten in „Conversationshefte“ schreiben. Als Komponist arbeitete er nahezu unbeeinträchtigt weiter.



Im Alter von 56 Jahren litt er zusätzlich an einer Leberkrankheit und zog sich eine schwere Erkältung zu, an der er 1827 nach einem schweren Todeskampf starb. Im Gegensatz zu Mozarts Armenbegräbnis begleiteten Zehntausende Wiener Bürger den Sarg; ein berühmter Dichter, Franz Grillparzer, hielt die Trauerrede. Ludwig van Beethoven erhielt ein Ehrengrab im Wiener Zentralfriedhof.

Wichtige Werke⁴:

die Oper „Fidelio“, 2 Messen (darunter die „Missa solemnis“), zahlreiche Lieder mit Klavierbegleitung, 9 Sinfonien (u. a. die „Eroica“, die „Schicksalsinfonie“, die „Pastorale“, die 9. Sinfonie mit dem Chor „Ode an die Freude“), verschiedene Ouvertüren, 6 Konzerte für Soloinstrument und Orchester, zahlreiche Werke für Kammermusik, viele Sonaten für ein Instrument (z. B. Violine oder Violoncello) und Klavier



⁴ Bild: www.onb.ac.at/.../komponisten/auto_beeth.htm